

KK220-BW-21-36-24126:

Titel: TETETI: Teaching Teacher in Times of Inclusion / „Lehrer*innenbildung in Zeiten der Inklusion“

Dauer: 02/2022 – 02/2025

Projektbeschreibung

Die schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf wird in den verschiedenen europäischen Ländern und innerhalb der einzelnen Länder unterschiedlich gestaltet, sowohl in Bezug auf die Ausbildung der verantwortlichen Lehrer*innen (Förderschullehrer*innen mit fachspezifischen Kompetenzen, Förderschul*lehrerinnen mit förderschwerpunktübergreifenden Kompetenzen, Sonderpädagog*innen, Regelschullehrer*innen mit Spezialisierung über Aus- und Weiterbildungen, Schulische Heilpädagog*innen), als auch in Bezug auf das Schulsystem (Inklusion, spezialisierte Förderschulen, spezialisierte Kompetenzzentren, Kombination unterschiedlicher Modelle).

Das Ziel der kooperativen Partnerschaft besteht darin, einen Austausch auf internationaler Ebene herzustellen, um v.a. die Aus- und Weiterbildung der Lehrer*innen, die Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf unterrichten, in den verschiedenen Ländern zu beleuchten, zu vergleichen und so ggf. Rückschlüsse auf die Anforderungen an die Lehrkräftebildung ableiten zu können. Zudem soll die Aus- und Weiterbildung im Kontext des jeweiligen Schulsystems kritisch beleuchtet werden. Hierzu gehören sowohl inhaltliche Aspekte wie Bildungspläne, Curricula u. ä. als auch organisatorisch-strukturelle Aspekte wie Zeitpunkt der Ausbildung, Ausbildungsdauer, förderschwerpunktspezifische versus inklusionsorientierte Anlage der theoretischen und berufspraktischen Phasen etc. sowie die Vernetzung theoretischer Phasen mit Praxisanteilen, die in unterschiedlichen Settings eingelöst werden.

Der Austausch findet anhand verschiedener kooperativer digitaler und persönlicher transnationaler Treffen für eine Bestandsaufnahme zur Beschreibung des Berufsbildes in den einzelnen teilnehmenden europäischen Ländern bzw. Regionen sowie zur Analyse der jeweiligen Systeme der Aus- und Weiterbildung mit Praxisanteilen bzw. Fachspezifik der Ausbildung in den einzelnen Fachrichtungen (Sprache, Hören, Sehen, Geistige Entwicklung etc.) statt. Als inhaltliche Vertiefung der kooperativen Partnerschaft sind vier zwei- bis dreitägige Lern- und Austauschforen geplant, die rotierend je einmal an jedem Standort stattfinden und sich unterschiedlichen Themenschwerpunkten widmen (z.B. spezifische Besonderheiten der Ausbildung einzelner Fachrichtungen im Hinblick auf Inklusion). Dabei geht es auch um den Aufbau eines kooperativen Netzwerkes für die Vermittlung von fachrichtungsspezifischen bzw. inklusiven Ausbildungsinhalten und um die Vernetzung von Fachpersonen mit ähnlichen Schwerpunkten in der EU.

Teilnehmende Organisationen

Pädagogische Hochschule Heidelberg (D)

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heidelberg (D)

Autonome Hochschule Ostbelgien (B)

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (Ö)

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HFH Zürich (CH)

Centre de Logopédie (LUX)